

Germanna Foundation zu Gast im Alten Flecken

Veröffentlicht am Mittwoch, 05. Juni 2013 17:27

[Druck](#)



Freudenberg. Seit siebzehn Uhr wartete Bürgermeister Eckhard Günther vor dem ehemaligen Rathaus,



dem heutigen Haus des Gastes, am Dienstag auf Besucher aus den USA. Nach Verzögerungen am Frankfurter Flughafen und der nicht ganz reibungslosen Fahrzeugübernahme, haben sich die Reiseführer auf dem Weg in den Flecken auch noch verfahren. Umso größer war die Freude bei den heimischen Offiziellen, den Vertretern der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein (DAG Si-Wi) und des Heimatbundes Siegerland-Wittgenstein, als die Amerikaner endlich an ihrem Hotel zur Altstadt

angekommen waren.

Angesichts der fortgeschrittenen Stunde beschränkte sich der Bürgermeister auf einen kurzen Willkommensgruß, und ging dann mit den Weitgereisten zum evangelischen Gotteshaus wo Pastor Thomas Ijewski ebenfalls auf die angekündigten Besucher wartete. Nach Begrüßung und sprachlicher Eingewöhnung erzählte der evangelische Pastor in bestem Englisch, spannendes und informatives aus der über 400-jährigen Geschichte seines Gotteshauses. Musikalisch wurden die Ausführungen vom Posaunenchor Trupbach mit vielen Stücken begleitet. Zum Abendessen war die Reisegesellschaft zu Gast im Hotel zur Altstadt, hier wurden sie mit einem „Siegerländer Krüstchen“ auf die regionale Küche



eingestimmt.

Seit dem Jahre 2003 besuchen Nachfahren ehemaliger Siegerländer Auswanderer, die in der Memorial Foundation of the Germanna Colonies (Germanna Foundation) in Virginia organisiert sind, regelmäßig mit



Reisegruppen die Heimat ihrer Vorfahren. Bei den Teilnehmern handelt es sich um Nachfahren der 13 Siegerländer Familien, die im Jahre 1713 in die USA auswanderten.

In der Zeit vom Dienstag bis Freitag ist nun die mittlerweile elfte Besucherdelegation mit 26 Personen aus den USA ins Siegerland gekommen, um sich auf die Suche nach den Spuren ihrer Vorfahren zu begeben.

Einige Teilnehmer der Besuchergruppe, die auch diesmal wieder von Dr. Katherine Brown und Dr. Madison Brown aus Virginia / USA geleitet wird, sind wiederholt in die Heimat ihrer Vorfahren gekommen, viele weitere Teilnehmer sind dagegen zum ersten Mal im Siegerland sein.

Das vom Heimatbund gemeinsam mit der Deutsch-Amerikanischen-Gesellschaft in Kooperation mit örtlichen Heimatvereinen vorbereitete Programm sieht den Besuch der Orte vor, aus denen Vorfahren der Reisetilnehmer stammen. Dies sind Freudenberg, Oberfischbach, Niederndorf, Oberschelden, Trupbach, Eisern, Kaan-Marienborn und Siegen. Weil die Gruppe ein Interesse an der früheren Siegerländer Eisenindustrie hat, besucht sie auch das Museum „Wendener Hütte“ in Wenden.



Während der Besuchsreise werden die Gäste von Gerhard Moisel, Archivar des Kreiskirchenamtes Siegen, über die Möglichkeiten der Familienforschung anhand alter Kirchenbücher, den Lebensbedingungen der Menschen im Siegerland in der Zeit der Auswanderung, aber auch über die damaligen Kenntnissen des Erzbergbaues und der Eisenverhüttung informiert. Der Besuch im Siegerland wird mit einer Führung durch die Stadt Siegen mit Besichtigung des Siegerland-Museums im Oberen Schloss und der Nikolaikirche abgeschlossen.

Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein e.V. plant im Juli 2014 eine Gruppenreise, mit dem Besuch des Jubiläums der ersten Siegerländer Gruppeneinwanderung vor 300 Jahren in Virginia am dritten Juli-Wochenende 2014 am Germanna-Center am „Siegen-Forest“ anzubieten. Weitere Informationen zu dieser Reise erhalten Interessenten unter www.dagsiwi.de.

Foto: Henning Prill